

- Artikel
- [0 Kommentare](#)
- [Drucken](#)
- [Versenden](#)

Da menscheln ja die Hühner

Von Sarina Pfründer

Cartoons von Peter Gaymann



Foto: Markus Pfründer

In Sulzfeld gab der Cartoonist Peter Gaymann gern einige Autogramme. Zunächst hatte er als Sozialpädagoge und Kunsterzieher gearbeitet. Nun ist er Zeichner und Cartoonist, dessen Hühner-Bilder oft gedruckt werden.

Zwei Hühner ganz entspannt im Schwimmbecken: „Legst du noch Eier, oder spielst du schon Golf?“ Mindestens ein verschmitztes Lächeln hat jeder Besucher im Gesicht, der zur Sulzfelder Gaymann-Ausstellung kommt. Die Cartoons des Künstlers sprechen an und bringen zum Lachen. Zum zweiten Mal präsentiert der Sulzfelder Kulturkreis eine Ausstellung zum Schmunzeln.

Ein paar Striche aus dem Handgelenk und eine Katze oder ein Huhn sind gemalt. Darunter eine Unterschrift -Peter Gaymann signiert jedes Werk. Mit Büchern, Plakaten, Karten, Kalendern oder Bildern in der Hand stehen die Besucher Schlange.

Bereits vor ein paar Jahren zeigte der Kulturkreis eine Cartoon-Ausstellung. „Unser Ziel ist, die gesamte Bandbreite der Kunst zu zeigen“, erklärt Organisator Peter Meschar. Mit Peter Gaymann hat der Kulturkreis einen Künstler verpflichtet, dessen Ausstellungen im In- und Ausland zu sehen sind. Berühmt sind vor allem die Hühner, die schon in zahlreichen Zeitschriften veröffentlicht wurden. „Fingerzeige sind die Zeichnungen des Peter Gaymann, die einmal mehr klarmachen, dass immer mehr Finger auf einen selbst als auf den anderen weisen“, sagt der Kulturkreis-Vorsitzende Roland Schölch bei der Ausstellungseröffnung.

Gaymann blieb nicht bei den Hühnern: In diesem Jahr erschien der Band „Katzen“. Auch das Thema Wein nimmt in den Ausstellungsräumen der Weinbaugemeinde einen besonderen Platz ein. Wie folgender Cartoon, in dem sich zwei Winzer unterhalten: „Wir könnten schon im Mai anfangen mit der Lese, dann wären wir die ersten auf dem Markt.“

Die Besucher lassen sich bei der Vernissage von der Ausstellung erheitern. „Peter Gaymann bringt es mit seinen Komik fertig, uns Menschen den Spiegel vorzuhalten“, meint beispielsweise Ulrich Dölker.

Gaymann ist 1950 in Freiburg geboren. Die Gabe, gutes Essen und guten Wein zu genießen, wurde ihm sozusagen in die Wiege gelegt. Entsprechende Themen ziehen sich wie ein roter Faden durch sein Werk. Zunächst arbeitete er als Sozialpädagoge und Kunsterzieher, seit 1975 ausschließlich als Zeichner und Cartoonist. Nach mehreren Jahren in Rom lebt und arbeitet er nun in Köln. Als Autodidakt entwickelte er schnell seinen eigenen Stil. Vor allem seine humorvollen Hühner-Geschichten zeigen augenzwinkernd allzu menschliche Schwächen und Stärken des täglichen Lebens.

Mit dem 1984 erschienenen Band „Huhnstage“ sind die Tiere sein Markenzeichen geworden. „Viele Menschen haben sich in den Hühnern wiedererkannt“, weiß Peter Gaymann.

In Sulzfeld sind 100 Originalgrafiken zu sehen. Die Ausstellung im Bürgerhaus in der Hauptstraße 95 kann bis Sonntag, 17. Dezember,